



Evangelisches Gymnasium zum Grauen Kloster

staatlich anerkannte Ersatzschule

Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster • Salzbrunner Str. 41 • 14193 Berlin

**Evangelisches Gymnasium
zum Grauen Kloster**

Salzbrunner Str. 41
14193 Berlin

Schulleitung

Xenia von Hammerstein

Sekretariat

Dorita Reher und Martina Raatz

Telefon 030 · 825 40 11

Telefax 030 · 825 40 12

sekretariat@graues-kloster.de

www.graues-kloster.de

Berlin, den 5. November 2016

Liebe Eltern,

viele von Ihnen werden die heutige Berichterstattung in der BILD-Zeitung bzw. in FOCUS online über die Kündigung von Herrn Pauli zur Kenntnis genommen haben.

Schulleitung, Vorstand und Kuratorium bedauern sehr, dass dieser Vorgang zum Gegenstand öffentlicher Diskussion geworden ist, was wir gerne vermieden hätten. So waren wir genötigt, auch unsererseits dazu Stellung zu nehmen. Ich füge die Erklärung, die der Vorstand der Schulstiftung gegenüber der Presse abgegeben hat, in Anlage bei.

Ich darf ergänzend darauf hinweisen, dass die Kündigung von Herrn Pauli in der Probezeit arbeitsrechtlich gründlich geprüft worden ist. Die Kündigung in der Probezeit ist kein außergewöhnlicher Vorgang. Die Probezeit ist dafür gedacht, dass beide Seiten prüfen, ob sie zueinander passen. Das war aus den dargestellten Gründen nicht der Fall. Es hat im Übrigen durchaus ein Personalgespräch mit Herrn Pauli stattgefunden, an dem auch ein Mitglied der Mitarbeitervertretung beteiligt war.

Wir bedauern sehr, dass dieser Vorgang und seine Behandlung in der Öffentlichkeit geeignet sind, zu Unruhe und Diskussion in unserer Schule zu führen. Für Schulleitung, Vorstand und Kuratorium stand aber im Vordergrund, Schaden von unserem Gymnasium abzuwenden. Der Schaden wäre unseres Erachtens erheblich größer gewesen, wenn eine vergleichbare Diskussion darüber entstanden wäre, dass wir als Evangelisches Gymnasium Lehrkräfte beschäftigen, die öffentlich Sympathien für rechtsextremistische, fremdenfeindliche und intolerante Bewegungen äußern.

Es ist leider nicht auszuschließen, dass das Interesse der Medien an diesem Vorgang nach der Berichterstattung des Wochenendes weiter anhält. Wir werden uns sehr darum bemühen, etwaige Beeinträchtigungen für das Schulleben auszuschließen.

Auch namens des Vorstandes und des Kuratoriums der Schulstiftung werde ich sehr um Ihr Verständnis für unsere Entscheidung und um Ihre Unterstützung. Unser Bildungsauftrag als Evangelische Schule verpflichtet uns darauf, die christlichen Werte der Nächstenliebe, der Offenheit und Toleranz auch und gerade für die Fremden in Wort und Tat zu vertreten. Dieses Werteverständnis muss Grundlage unserer Schulgemeinschaft bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Xenia von Hammerstein